

hob darauf die Verlobung mit einer anderen Dame auf und wollte sich mit der Angelegten. Er erwiderte hinter ihre Schminkeleien kein Wort, bis er das Verhältnis wieder auf die Angelegte verlor. Sie mit allen möglichen Drohungen und feuerte schließlich eines Tages einen Revolverknall auf ihn ab. Die Angel griffte aber an einem Totenpfahl an. Die Angelegte erhielt jetzt wegen perfiden Töschlages eine Gefängnisstrafe von 4 Jahren. S. & H.

Nicht so einfach. Ein Arbeiter in Kassel, der an Geduldmanie litt, beobachtete den auf die einfachste und schnellste Weise abzuheben. Er bogte sich zunächst von einem Arbeitskollegen als Betriebsrat einer Fabrik. Mit dieser Stellung ging er auf die Sparte und zahlte sie ein. Sein Zweck war: er erhielt ein Sparfahndung, in das als Einlage die eine Mark eintragen war. In Folge angenommen, legte er sich nun hin und malte mühsam die 1 Mark in 10 000 Mark um. Das so veränderte Buch legte er am anderen Tage wieder der Sparte vor und verlangte die Auszahlung der gesamten 10 000 Mark. Die Beamten der Sparte merkten sofort die große Fälschung, die sehr plump ausgeführt war, ließen den Mann einige Zeit warten und benachrichtigten die Polizei, die bald erschien und den Geldbedürftigen, der sich das Betrügen gar zu leicht vorgestellt hatte, verhaftete. S. & H.

Mit einer eigenartigen Urkundenfälschung hatte sich ein Arbeiter befassen. Ein Arbeiter hatte einem Bekannten einen kleinen Geldbetrag gestohlen und sich als Sicherheit dessen Verbot einbinden lassen. Da das Buch in der vorgeschriebenen Frist nicht durch Zahlung des Betrags ausgelöst wurde, konnte der Geldgeber das Buch in seinem Interesse. Er ließ verschiedene Fiktoren aus, indem er die Drohung aufhob und bestellte, die so entnommenen Fiktoren in sein eigenes Buch ein. Die Sache wurde bald bemerkt und der falsche Geldgeber unter Anklage gestellt. Das Gericht erklärte in seiner Handlungsweise das Moment der Urkundenfälschung und verurteilte ihn zu einer Woche Gefängnis. (S. & H.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Döckstimmungsabid.

Berlin, 27. April. Im Vordergrund der an der Börse abhaltenden Aufwärtsbewegung der Kurse standen heute wiederum Schiffbau- und Montanwerte, die zum Teil beträchtliche Kursgewinne erzielten. An die nach oben gerichtete Kursbewegung wurden außer den letzteren genannten Wertpapieren in hohem Maße auch Raffinerie- und Rohstoffwerte und von Montanwerten außer Oberfeldsteinen auch sämtliche westfälische und rheinisch-westfälische Werte einbezogen. Mit Ausnahme der in den vergangenen Tagen etwas schwächer gelaufenen Bergwerkswerte war die Grundstimmung der Börse im allgemeinen recht fest, ohne daß vorwärtliche Kursrückführungen einzuwirken wären. Stärker lagen nur Aktienwerte, an wogegen Eisenbahnen heute etwas schwächer waren. Der Rentenmarkt blieb ohne Anregung.

Gewerbe.

Berlin, 27. April. Am Verkehre mit Landesprodukten ist nichts Besonderes vorgefallen. Nicht ohne Interesse dürfte die Festsetzung von Höchstpreisen für abgerichtete Schweine für die Ernte 1918 auf 90 Mark lauten, während für 1917 Werte 85 Mark per Hund bezahlt wurden. Befriedigt ist die Bevölkerung von Viehhändlern vor allem. Von Gämern wurden gelbe und helle Lämmer, Saattiege und Ackerlamm von den Viehhändlern in beträchtlicher Menge angeboten. Auch Rind- und Gemüselammern, sowie Lammern auf den Märkten angeboten. Für letztere besteht wegen des warmen Wetters keine Nachfrage. Heidekraut steht reichlicher zur Verfügung. Geiragt ist teilweise Heidekraut.

Mitteldutsche Privat-Bank, A.-G. Filiale Poststrasse 12. Fernspr. 1382, 1383, 1692 Depositenkasse Reilstrasse 133. Fernspr. 6189

Amtlige Bekanntmachungen.

Weitere Brezige Ubergangsbestimmung

zur Verordnung des Bundesrats über die Genehmigung von Erläuterungsmitteln vom 7. März 1918 (RGBl. S. 113). (Schlussanhang Nr. 92.)

Mit Zustimmung des Herrn Reichsanstalters bestimmen wir die im Königreich Preußen auf Grund des § 15 der obengenannten Verordnung, das die genehmigte Herstellung von Erläuterungsmitteln in der Zeit vom 1. bis 31. Mai 1918 solange noch ohne Genehmigung erfolgen darf, als eine Entscheidung der zuständigen Erläuterungsmittelle über die Genehmigung der betreffenden Erläuterungsmittel nicht herbeigeführt werden konnte. Jedoch dürfen die ohne Genehmigung hergestellten Erläuterungsmittel erst angeboten, verkauft oder sonst in den Verkehr gebracht werden, wenn sie genehmigt worden sind. Sie sind daher einzuweisen von den Substranten auf Lager zu nehmen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß die Gefahr der Herstellung von Erläuterungsmitteln während der Ubergangsfrist ohne Genehmigung die Substranten trifft. Die Herstellung von nicht genehmigten Erläuterungsmitteln nach Ablauf 1 begründet keinen Anspruch auf die demnach Erlangung der Genehmigung. Den Substranten von Erläuterungsmitteln wird daher dringend empfohlen, unter Beachtung der im Deutschen Reichsanstalt veröffentlichten Bekanntmachung des Herrn Reichsanstalters vom 8. April d. J. über die Grundregeln für die Erstellung und Vergütung der Genehmigung von Erläuterungsmitteln zu prüfen, ob sie voraussichtlich auf die Genehmigung rechnen können.

Berlin, den 18. April 1918.

Der Staatsminister für Volksnahrung,
von Helldorf.

Der Minister des Innern,
J. A. von Garofalo.

Fahrplanänderung.

Vom 1. Mai d. J. ab werden die Züge

8800 W Schaffadt-Merseburg und	2092 S Schaffadt-Merseburg	
Schaffadt	712	292
Gr. Grödenhof	712	292
Landstedt	712	292
Landstedt	712	292
Wilsdorf	712	292
Wilsdorf	712	292
Wilsdorf	712	292
Wilsdorf	712	292

S. 11c (Eisenbahn-Verkehrsamt).

Königliche Eisenbahndirektion.

Sparkasse Wahren.

Geschäftszeiten: 9-1 und 3-5, Sonntags 9-1 Uhr.

Einlageguthaben: 19 Millionen Mark.

Spätere Verzinsung mit 3 1/2 %.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Einlagen bei der Reichsbank, Reichsanstalt.

Postfach: Leipzig 6762, Telephon: 5057.

Bekanntmachung.

Die Befreiung der Landwirte mit Garbendählern aus Papier hat nach Verfügung des Kriegsamts durch die Kriegswirtschaftsämter zu erfolgen.

Es sind von mehreren Firmen Muster von Garbendählern aus Papierangeboten mit demselben Namen und Schriftbild geprüft und die am besten Ercheinenden ausgewählt worden.

Es sind angeboten von:

- Eberhader Dampf-Selbstmaschinen-Fabrik Otto Siebold, Eberbach (Waden), zum Preise von 45 Mark, das Laufen.
- Jahns Werkstätte, Groß-Görschen, zum Preise von 56 Mark das Laufen.
- Garbendähler-Fabrik Köhrlingen, Menner & Weiland, Köhrlingen (Wapern), zum Preise von 60 Mark das Laufen.

Zu den angegebenen Preisen treten die Kosten für Verpackung, Fracht, und sonstige Kosten.

Die Kaufleute der kleinen Stadtreise werden aufgeführt, der Kriegswirtschaftsamt, Marktplatz 22, bis zum 30. d. Mts. ihren Bedarf an Garbendählern, getrennt nach den einzelnen Sorten, schriftlich annehmen.

S. 11c, den 24. April 1918.

Die Kriegswirtschaftsstelle für den Stadtkreis Halle.

Bekanntmachung.

Die Stadtoberordneten-Versammlung hat zu Armenpflegern gewählt:

Auf die Dauer des Krieges im 22. Armenbezirk den Schlossermeister Herrn Paul Zahn, Hobenzollernstr. 30.

im 26. Armenbezirk den Tischlermeister Herrn Rodlau, Merseburger Straße 111.

S. 11c, den 15. April 1918. Die Armen-Direktion.

Bekanntmachung.

In das letzte Handelsregister Nr. 7. 1388 hat die offene Handelsgesellschaft **Wolke, Pfeiffer, Lutz, Schöberl, die heute eingetragene worden.** Die Firma lautet jetzt **Leistungsfähiger Dampf- und Dampfdruckmaschinen-Gesellschaft Wolke, Pfeiffer, Lutz, Schöberl**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafts-Ingenieur Hans Pfeiffer ist alleiniger Inhaber der Firma.

S. 11c, den 22. April 1918. Königliches Amtsgericht.

Vormischoles

in Glühlampen - Verkauf bei Hönemann, Bauhof 13 Ecke Leipziger- u. G. Straße.

ne sich heute nur noch auf 150 000 Mark. Man habe ein Grundstück günstig verkauft und Galtien absetzen können. Die vorliegenden zahlreichen Botschaften stehen auf eine günstige Weiterentwicklung des Unternehmens schließen. Direktor Lang stellte schließlich den Antrag, im Juni 1. Juli aus seinem Botschafteramt zu entlassen. Dem Antrag soll in einer neuen Aufsichtsratsitzung bei Abgabe der Gründe näherer werden.

Seine & Co., Mt. Scl., in Berlin. In der Hauptversammlung wurde die Dividende auf 15 Prozent festgesetzt. Wie der Vorsitzende bemerkte, haben sich die geschäftlichen Aussichten infolge der Friedensschlüsse im Osten wesentlich gebessert.

Die Glühlampenfabrik in einer Sitzung in Berlin abgeschlossen. Die Verhandlungen der Glühlampenfabrik in Hinblick auf die Fortsetzung der Produktion um 10 % für das Jahr 1918.

Glühlampenfabrik für die Berliner Industrie. Berlinische Glühlampenfabrik teilt mit, daß auf der Veräußerung des technologischen Instituts in Rosenburg mit arbeitsfähigen Glühlampenbetriebe gemacht werden, um diese Säure für die Verwendung in der Glühlampenindustrie gebrauchsfähig zu machen. Die Anlagen haben vorläufig ergeben, daß die neuesten Säure am besten geeignet sind, um etwas mehr zu machen, was auch zu gewinnen scheint. Man nehme an, daß sich die Glühlampenbetriebe besonders als Ersatz der verlorenen Anlagen eignen. Wenn die Betriebe zu einem günstigen Schlussergebnis führen, was angenommen sei, so wäre das, wie die erwähnte Zeitung schreibt, von außerordentlicher Bedeutung, da sich ein arbeitsfähiges Institut relativ leicht finden, das das Material für eine wertvolle Industrie liefern könnten.

Ausbau der bayerischen Wasserkräfte. Das in der vorigen Woche unter Führung der Deutschen Bank und unter Beteiligung der bayerischen Banken und Firmen gegründete Sanitäts- und Bauverein der Wasserkräfte des unteren Rheins ist zunächst mit einem Kapital von 2 000 000 Mark ausgestattet worden.

Aus dem Konzern der Braunkohlewerke. Die in der vorigen Woche unter Führung der Deutschen Bank und unter Beteiligung der bayerischen Banken und Firmen gegründete Sanitäts- und Bauverein der Wasserkräfte des unteren Rheins ist zunächst mit einem Kapital von 2 000 000 Mark ausgestattet worden.

Amerikanische Warenmärkte.

Chicago, 26. April. Weizen Mai - Juli - September - Mais Mai 127 1/2, Juli 155, September - Schmalz April - Mai 24 7/8, Juli 25 1/8. Rindfleisch April 47, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

New York, 26. April. Winterweizen und Mais unter Mittel und Sauer und Raffine.



Verantwortlich für den politischen Teil: Carl Helms; für den technischen Teil: Carl Helms; für den Druck: Dr. Carl Helms; für den Vertrieb: Dr. Carl Helms; für den Vertrieb: Dr. Carl Helms.